NebState Historical Society

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 23. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. April 1903. | Nummer 32.

Aus dem Staate.

* In Stromsburg wird's dieses Jahr Lizens geben.

* In Colfax County giebt's eine Anzahl Blatternfälle.

* In Elk Creek fiel die Wahl zu Gunsten von Lizens aus.

* Zu West Point wurde Fred. Sonnenschein als Mayor erwählt.

* Zu Tobias und auch zu Stuart gewann das „nasse" Element bei der Dienstags Wahl.

* Hastings stimmte für Ausgabe von $40,000 Bonds für den Bau eines Hochschulgebäudes.

* Ansley in Custer County ging trokken. Ebenso Nelson, der Countysitz von Nuckolls County.

* In York denkt man daran, daß es gut sein würde, ein bezahltes Feuer-Departement zu etabliren.

* Central City, welches eine Reihe von Jahren „trocken" war, entschied sich jetzt wieder für Lizens.

* Die Arbeiten für den Bau des neuen Ferguson Elevators an 6ter und G Straße sind fix im Gange.

* In Crete gewann das gesammte demokratische Stadtticket mit Ausnahme eines Councilmannes und ein Mitglied der Schulbehörde.

* Eine Anzahl Farmer in der Umgegend von Prosser haben sich organisirt, um ihr Getreidegeschäft selbst in die Hand zu nehmen.

* Die Antilizens-Tickets gewannen zu Bladen, Oak, McCook und Alma. Lizens ging durch in Harvard, Waco, Benedict, Henderson und Newman Grove.

* Bei einer Balgerei in J. J. Doyle's Restaurant zu Greeley erhielt Joe Doyle jr. einen bösen Schnitt in den Arm von Claude Smith. Dieser wurde arretirt.

* In der nächsten Herbstwahl haben unsere Stimmgeber darüber abzustimmen, ob wir eine Convention abhalten sollen zum Zweck, die Constitution unseres Staates umzuändern.

* Am 1sten Mai wird unser Plattdeutsche Verein sein alljährliches Maibowlenfest nebst Ball im Vereinslokal abhalten und steht Allen Mitgliedern eine genußreiche Zeit bevor.

* Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herold." Unsere Preise sind die niedrigsten.

* Ein 14 Monate altes Kind von Thomas Kearman, acht Meilen nördlich von Hastings wohnhaft, ertrank letzte Woche. Das Kind befand sich auf der Veranda des Hauses und fiel in ein danebenstehendes Faß Wasser.

* In Buffalo County hat sich eine neue Telephongesellschaft organisirt, welche nördlich von Kearney Telephonlinien konstruiren wird, bis nach Pleasonton zu. Die Gesellschaft operirt mit einem Kapital von $5000.

* Die bisherigen Inhaber des Windsor Hotels in Seward, P. D. Nelson und Frau, verließen dasselbe letzten Samstag und schüttelten den Staub Sewards von ihren Füßen, die Hoteleinrichtung, soweit sie ihnen gehörte, ihren Gläubigern zurücklassend.

* Jetzt ist die Süd-Omaha Charter-Bill zum Gesetz geworden und dem Gouverneur obliegt es jetzt, für die Stadt eine Feuer- und Polizeibehörde zu ernennen, doch will er sich dazu Zeit nehmen. Der neuen Behörde wird es obliegen, die Wirthschafts-Lizensen zu ertheilen.

* Zur Abwechslung wieder ein Cornschredder-Unfall. Derselbe ereignete sich auf der Farm von C. C. Stull in Valley Precinct bei Osceola und Hardy Keller, welcher mit bei der Arbeit an der Maschine war, gerieth mit dem linken Arm in das Getriebe. Seine Hand mußte amputirt werden, doch denkt man, daß der Arm gerettet werden kann.

* In Omaha liegen sämmtliche baulichen Arbeiten still infolge des Streiks der Bauarbeiter. Erst waren noch welche Leute an der Arbeit, doch auch diese mußten aufhören, indem die Mitglieder der „Builder's Exchange" es durchsetzten, daß die Händler in Kalk, Cement, Sand usw. den Kontraktoren kein Material mehr lieferten. Allem Aussehen nach setzt es einen erbitterten Kampf, da die Kontraktoren nicht willens sind, nachzugeben.

* Aus dem Gefängniß zu Bloomington brach Roy E. Ward aus, welcher sich schuldig bekannt hatte, kürzlich in das Bahnhofsgebäude zu Riverton eingebrochen zu haben.

* Unsere Legislatur hat ihre Sitzung wieder einmal beendet und die Herren Gesetzgeber kehren nach Hause zurück in dem frohen Bewußtsein, dem Volk wieder einmal „unschätzbare" Dienste geleistet zu haben.

* Bei Stockville lief das Vieh von Chris Frederickson in das Cornfeld eines Nachbars, John Mayo und dieser machte sich dabei, es einzusperren, als Chris und Roy Frederickson, letzterer ein Sohn des ersteren, dazu kamen und Mayo verkeilten. Im Countygericht wurde Roy um $35 und Kosten und der Vater um $25 und Kosten gestraft, Summa $74, welche prompt bezahlt wurden.

* H. M. Heilig von Tecumseh, M. H. Reed, Blue Springs und H. Scilley von Leavitt haben um ein Patent nachgesucht für eine Zuckerrüben-Erntemaschine. Die Maschine ist seit 2 Jahren versucht worden und soll praktisch sein. Sie schneidet die Köpfe der Rüben ab, zieht sie aus dem Grund und ladet sie auf Wagen oder wirft sie auf Haufen. Die Erfinder gedenken, die Maschine im kommenden Herbst auf dem Markt zu haben.

* Die State Bank zu Belvidere wurde kürzlich von Einbrechern heimgesucht, welche sich durch eine Hinterthür Eingang in das Lokal verschafften und dann auch das Gewölbe erbrachen, wo sie die Behälter für Werthpapiere u. s. w. erbrachen, durchwühlten und verschiedene Sachen von Werth stahlen, darunter eine Anzahl werthvoller alter Münzen, G. C. Graham gehörig. Sie beschädigten den Geldschrank auch, doch gelang es ihnen nicht, denselben zu öffnen.

* Zu Union beging ein Fremder Selbstmord durch Erschießen. Er war nach dem Städtchen gekommen und frug zuerst in Clark's Barbierstube um Arbeit nach, angebend er sei Barbier und habe in Omaha gearbeitet. Er rasirte sich daselbst und ging dann nach Dean's Apotheke und ließ sich Revolver zeigen. Er nahm einen, füllte ihn mit Patronen und plötzlich schoß er sich in die Brust. Er starb nach 40 Minuten. Man weiß nicht wer er ist oder woher er kommt.

* In Clay Center wurde am Sonntag Mittag, gerade als die Post sortirt wurde und sich ziemlich viel Personen in der Postoffice befanden, eine große Fensterscheibe im Postgebäude eingeweht und wurde eine Anzahl Personen schwer verletzt. Die Scheibe war 10½ Fuß hoch bei 7½ Fuß breit und wog fast 300 Pfund Die Dicke war ⅝ Zoll. Am schwersten verletzt wurde Frl. Martha Allen, Tochter von Geo. A. Allen, Distriktgericht Clerk. Andere Verletzte waren Frl. Jean Scott, S. B. Holcomb, A. R. E. Jessup und B. H. Barkwell.

* Bei Louisville ertrank der 16 Jahre alte Alfred Urwin, ein Sohn von Thomas Urwin, im Platte Fluß. Er war in Gesellschaft von Ed. Geß, John Holvie und Charles Carter in einem Ruderboot im Fluß und als sie an der Stelle, wo bei dem letzten Hochwasser die alte Brücke fortgeschwemmt wurde, gegen einen unter Wasser befindlichen Pfeiler fuhren, schlug ihr Kahn um und die vier Insassen wurden in's Wasser geworfen. Zwei von ihnen gelangten glücklich an's Ufer, während die anderen Beiden sich einen schwachen Halt verschafften, doch war Urwin nicht im Stande auszuhalten bis die nahe Hülfe kam und wurde er von der starken Strömung fortgerissen und ertrank er. Man suchte lange Zeit vergeblich nach der Leiche, und hat man dieselbe bis jetzt nicht gefunden.

Was ein Deutsch-Amerikaner

im alten Vaterland erzählt und wie ein Herr August Ebermann in Dittersbach im Königreich Sachsen, werthvolle Auskunft erhielt, erzählt folgender Brief: „Dittersbach, bei Bernstadt, Sachsen den 8. Mai 1902. Geehrter Herr Dr. Fahrney in Chicago, Ill. Ich litt vorigen Herbst, als meines Bruders Sohn aus St. Paul zu Besuch bei mir war, bedeutend an einem Herzfehler. Der Neffe theilte mir mit, daß mein Bruder längere Zeit an derselben Krankheit gelitten hatte und auch geheilt wurde. Auf Anrathen meines Bruders bekam ich Bescheid, daß Sie ihn, hochgeehrter Herr Dr. Fahrney, durch Ihre Medizin geheilt haben. Ich habe 3 Flaschen Blutbeleber, 2 Flaschen Heilöl und 1 Flasche Magenstärker gebraucht und bin nun vollständig geheilt, wofür Sie hierdurch meinen aufrichtigsten Dank entgegennehmen mögen."

* Der 14 Jahre alte Welford Johnson von Omaha, welcher auf der zwischen Waverly und Ceresco gelegenen Farm von Andrew Wedell mit einem Cornstalkschneider arbeitete, verunglückte, indem er unter die Messer der Maschine kam und schrecklich zugerichtet wurde, so daß er inzwischen zweifellos schon gestorben ist.

* In den vier Prozessen gegen die wegen ungesetzlichen Verkaufs geistiger Getränke angeklagten Frauenzimmer entschied Richter Cosgrave, daß derartige Anklagen aufhören müssen, indem das Accisegesetz ungültig sei und kann also augenblicklich Jeder nach Belieben Schnaps oder Bier verkaufen ohne Lizens zu haben. Das ist ja nett! 's wird aber nicht lange sein!

* Die Bill welche J. E. Cobbey autorisirt, 500 Exemplare der gesammelten Statuten des Staates zu drucken, wofür er vom Staat $4,500 erhalten soll, ging in der Legislatur in beiden Häusern durch, doch wurde sie vom Gouverneur mit einem Veto belegt, worauf sie jedoch erst vom Senat und dann vom Haus mit einer Zweidrittelmehrheit über das Veto hinweg passirt wurde.

* Die Fremont Braugesellschaft bezahlte letzte Woche an das Distriktgericht die Summe von $3,625.54 ein, welches der Betrag ist, der Broder Hansen, einem Angestellten der Brauerei, vom Gericht zugesprochen wurde, nebst Kosten und Zinsen. Hansen hatte bei der Arbeit durch einen Unfall Verletzungen davongetragen. Die Brauerei ihrerseits hat die Lincoln Guaranty & Accident Company von London für $3,043.-33 verklagt auf eine in der Gesellschaft gehaltene Police, indem sie ihre Angestellten in der Versicherungsgesellschaft gegen Unfälle versichert hat.

* Zu David City wurde in einem Brunnen, der nicht weit von dem Lillie Wohnhaus entfernt war, beim Reinigen desselben von James Clark ein 32kalibriger Revolver gefunden. Die Waffe hat sechs Kammern, wovon vier noch geladen waren, während in den 2 anderen die leeren Patronenhülsen steckten. Da die Kugeln gerade solche sind wie die welche den Tod Lillie's herbeiführte, denkt man, daß die gefundene Waffe vielleicht die sein könnte, mit welcher der Mord verübt wurde und jedenfalls wird dies in der Verhandlung über Bewilligung eines neuen Prozesses für Frau Lillie, welche am 17. d. M. stattfindet, eine hervorragende Rolle spielen.

* Zu Gothenburg wurde in die Eisenwaarenhandlungen von W. M. Stebbins und von Jennings & Spaulding eingebrochen und in dem Laden des ersteren etwa $75 werth Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren, Revolver und Patronen gestohlen. In dem anderen Geschäft erbeuteten die Einbrecher nichts. Es scheinen etwas unerfahrene Kerle gewesen zu sein, da sie aus der Geldkasse, die sie erbrachen, auf $4.00 lautende Zettel gegen J. J. Richards und die Carlson Mercantile Co. entwendeten, während sie eine darin befindliche Brieftasche mit $35 unberührt ließen. Auch schoben sie im Schaukasten verschiedene Sets feiner silberner Löffel beiseite, um an die Revolver und Messer zu gelangen.

Lincoln und Umgegend.

* Hr. Charles Steckelberg beabsichtigt, am 24. Juni eine Reise nach Europa zu machen, wo er längere Zeit dem Musikstudium widmen wird.

* Verfehlt nicht, einzukehren bei Stevens & Neville, 1330 O Straße. Sie fabriziren feine Cigarren. Erster Klasse Billardhalle in Verbindung. 27–39

* Das Registriren letzten Samstag war nicht stark und fiel aus wie folgt: Republikaner, 503; Demokraten 62; Sozialisten, 1; keine Partei, 140.

* Dienstag verheiratheten sich Henry F. Schneiding von Malcolm und Emilie Sieck von Germantown. Der Bräutigam ist 24, die Braut 22 Jahre alt.

* Hier in Lincoln gewann natürlich das ganze republikanische Ticket, mit Ausnahme von Ernst Hoppe, welcher als Stadtrathsmitglied der 3ten Ward erwählt ist.

* Das zu dem Sampson-Nachlaß gehörige „Abbey" Saloon Eigenthum, 130 südl. 11. Straße, wurde am Dienstag von Deputy Sheriff Reß an den Meistbietenden verkauft und zwar kauften es die Erben für $10,115.

— **Der Herold-Kalender für 1903** ist ein schönes und inhaltreiches Buch und enthält Unterhaltungsstoff sowohl als nützliche und wissenswerthe Sachen in Menge. Wir halten deselben vorräthig. Preis 25 Cents.

* Bringt Eure Druckarbeiten nach der Druckerei von John Wittorff, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und N Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herold" bezahlen.

* Vergeßt nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 östl. O Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liquöre hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

* Unser Dr. J. M. Birkner hatte am Samstag ein „Runaway" an 12ter Straße, wobei er vom Wagen geschleudert, jedoch glücklicher Weise nicht schlimm verletzt wurde. Das Pferd wurde bald zum Stillstand gebracht und das Buggy ziemlich beschädigt.

* $105 wurden dem Advokaten C. E. Howard von Richtern Cornish und Holmes zugesprochen für seine Dienste als Vertheidiger von Charles E. Hayward, welcher des Mordes an John J. Gillilan angeklagt ist, jedoch nie prozessirt wurde und wahrscheinlich auch nie wird.

* Hr. John Wittorff hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herold" für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Bezahlungen. Sein Geschäftslokal ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ecke 10. und N Straße.) Hierselbst werden auch Druckarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

* Die Nebraska Versuchsstation hat soeben Bulletin No. 79 herausgegeben, betitelt: Experimente in Obstgartenkultur." Es giebt die Resultate über Versuche, die in den letzten zwei Jahren auf der Versuchsstation bezüglich verschiedener Kulturmethoden gemacht würden, um den Einfluß der Methoden auf das Wachsthum und die Abhärtung der Bäume gegen Winterfrost in Erfahrung zu bringen. Bewohner Nebraskas können das Bulletin frei erhalten, indem sie an die „Agricultural Experiment Station," Lincoln, Neb., schreiben.

* Polizist Roß arretirte am Samstag Abend L. P. Suther, welcher die Nachtwache in Herpolsheimer's Geschäft inne hat. Derselbe hatte ein Bündel Waaren entwendet. Der Poltzist sah, als er seine Runde machte, eine Frau aus der Hinterthür des Gebäudes kommen und gleich darauf einen Mann, der ein schweres Packet trug. Er arretirte denselben und brachte ihn nach der Polizeistation, wo der Dieb sich als Sutter entpuppte, der seinen Vertrauensposten so schnöde mißbrauchte. Die genommenen Waaren bestanden aus gekannten Früchten, Krebsen, Sardinen, Oliven u. s. w. Sutter gab an, daß die Frau, welche Maud Wiley heiße, ihn verführt habe. Er hätte sie früher, als er im Straßenbahndienst war, kennen gelernt. Vor einigen Wochen habe sie ihn zum ersten Mal Abends im Laden besucht.

Später:—Sutter bekannte sich vor Polizeirichter Cosgrave des Kleindiebstahls schuldig und wurde um $50 und die Kosten gestraft. Auch Maud Wiley wurde arretirt als Mitschuldige, doch bekannte sie sich nicht schuldig und wurde ihre Verhandlung um 30 Tage verschoben und sie unter $200 Bürgschaft gestellt. Sie giebt an, daß sie nicht im Laden gewesen sei, sondern nur in der Alley, um ihrem Mann aufzupassen, den sie Abends vorher mit einer anderen Frau gesehen habe.

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio,

Deutscher

Rechtsanwalt und Notar

regulirt Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika.

Die nachfolgende ist die **einzige** und **wöchentlich** erneuerte Liste

Vermißter Erben

und allein Eigenthum von H. Marckworth.

Um deren Mißbrauch und den Verlust der Erbschaft zu verhindern, wende man sich nur an H. Marckworth, der alle Aufklärung über die betreffende Erbschaft geben kann.

Adams, Karl aus Marburg.
Buchholz, Maximilian Heinrich aus Jubitten.
Bösch, Heinrich aus Wulsdorf.
Born, Nikolaus aus Ockershausen.
Beck, Johann Karl aus Züttlingen.
Behncke, Karl Wilhelm aus W. E.-Ottendorf.
Bumiller, Wilhelm aus Markolsheim.
Dürlich, Robert Alexander Oscar aus Schwarzbach.
Dieringer, Ambrosius und Kunigunde verch Duffrin aus
Diebold, Markus aus Starzeln. [Rangendingen.
Dittmann, Wilhelm aus Hechingen.
Eberz, Johann Josef, Margaretha geb Pies, Anna Maria, Peter und Josef aus Burgen.
Ender, Hugo aus Oppeln.
Endreß, Sebastian und Karl aus Altshausen.
Ehmer, August Ferdinand aus Ottweil.
Erbe, Erben von Friedrich.
Fischer, Kasimir, Konstantin genannt Max aus Westhau-
Fischer, Friedrich aus Steinhofen. [sen.
Glamler, Martin aus Schlatt.
Hanschick, Friedrich Wilhelm aus Schlatt.
Haußmann, Erben von Magdalena geb Heinkel.
Heißenbüttel, Hinrich, Jacob, Metta verch Apeler und Carl Martin aus Holte.
Heckel, Peter aus Haisbort.
Hinterholzer, Julius aus Dibenheim.
Hensel, Otto aus Sorau.
Jordan, Bernhard aus Rothfelden.
Jung, Rudolf Clemens Waldemar aus Staffel.
Köpler, Johann Christian Ernst aus Langensalza.
Küs, Heinrich Daniel Herman aus Wenden.
Klöckner, Baltasar und Josef aus Wallhausen.
Kruse, Jürgen aus Seth.
Knoos, Heinrike und Konrad aus Markgröningen.
Käser, Gottlob Ernst u August Friedrich aus der früheren K. Domäne Seegut, zuletzt in Baltimore, Maryland.
Kramer, Anton aus Mährringen.
Knippel, Caroline geb Kempten aus Memel.
Lohmann, Johann Hinrich aus New York, zuletzt in Childreß, Texas.
Lessing, Erben von Elisabeth geb Claudy.
Lampp, Gottlob Heinrich aus Gleversulzbach.
Ludewig, Fredy, Herbert und Wilhelmine, angeblich in Carrabelle, Florida.
Münz, Ernst aus Münsingen, angeblich in Spalding,
Müller, Fanny aus Treuen. [Michigan.
Murawski, Antonia aus Krotoschin.
Mafre, Anna aus Kaysersberg.
Maier, Marie aus Hechingen.
Mäurer, Karoline aus Wiesbaden.
Meyer, Johann Baptist aus Sermersheim.
Müller, Gottlob Friedrich aus Söflingen bei Ulm, Johann Christian aus Petersburg oder Worms, Johann Gottlieb aus Stuttgart und Johann Friedrich aus Althütte.
Roll, Elise Konradine Minka genannt Ulricke, Elise Konradine aus Nirderrad.
Roack, Heinrich aus Weimar.
Rowicki, Johann und Valentin aus Tereszewo.
Nowak, Simon aus Zlotnik.
Ottremba, Paul Josef aus Groß-Rauden.
Oelschlägel, Philipp aus Ahenhof.
Potke August Heinrich Wilhelm aus Imien.
Quirrein, Wilhelm, Geburtsort unbekannt.
Reichert, Johannes aus Großlützen.
Rathlack, Johann Joachim Friedrich aus Drefahl.
Rücke, Franz August Nikolaus aus Altenwerder.
Reißig, Gustav aus Breitenbronn.
Rau, Maria Magdalena, Jakobus, Laurentius und Mar-
Schüth, Carl aus Buren. [tin aus Oeffingen.
Schäfer, Heinrich aus Simmershausen.
Schlegel, Werner Edmund aus Priesen.
Simpfendörfer, Wilhelm Friedrich aus Brattach.
Schlenk, Josef aus Laupheim.
Stoll, Philippine Friederike geb Ruf aus Kullenmühle, angeblich in Etna, Pennsylvania.
Schweizer, Regine, Konrad und Johann Georg aus Thal-
Schmid, Johann Georg aus Ehningen. [heim.
Schunker, Johann Friedrich und Anna Maria aus Wald-
Schickler, Simon aus Zell. [hausen.
Tochtermann, Karoline Katharine aus Hall.
Weidbrenner, Christiane Magdalene Katharine aus Zütt-
Wolff, Johannes aus Hausen. [lingen.
Weik, Susanne verch Pfeiter, Marie Barbara und Elisabeth aus Renstrighausen.
Zülch, Andreas und Wilhelm aus Neu-Oelsburg.

Man wende sich direkt an

Herm. Marckworth,
532 u. 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

Martin's

Unser großer

Fabrikenden-Verkauf

beginnt

Freitag Morgen 10. April.

Dieses wird das größte Werthgebe-Ereigniß welches dem Publikum Grand Island's jemals offerirt wurde. 35,000 Dollars werth neue Frühjahrswaaren, zusammen mit 10,000 Dollars werth Fabrikenden—Manufaktur-Proben—werden während diesem Verkauf offerirt werden, und zwar zu Preisen wie man sie sonstwo nicht findet. Kommt und seid vorbereitet für Bargains.

1000 Dollar-Corsets für Damen—Standard Machart, niemals für weniger wie $1.00 das Stück verkauft, während diesem Verkauf nur **25c** das Stück.

John G. Clark's bestes Spool Cotton, garantirt voll 200 Yards lang, während diesem Verkauf **3 Spulen für 5c.**

Fabrikenden von Phantasie-Waistings, werth 15c, 19c und 25c die Yard, während diesem Verkauf **12c.**

Feine Qualität Zephyr Ginghams, werth 10c bis 12½c die Yard, Fabrikenden-Preis **7c** die Yard.

Weißes India Linon, Fabrikenden, werth 10c, während diesem Verkauf nur **5c** die Yard.

25c und 35c Seide-Kravatten für Männer, während diesem Verkauf das Stück zu nur **15c.**

5 Kisten beste Qualität Kattun in Längen von 3 bis 5 Yard, während diesem Verkauf nur **2½c** die Yard.

Wir offeriren große Bargains in jedem Departement.

Vergeßt nicht das Datum—von Freitag den 10. April bis Sonnabend den 25. April.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Wenn Ihr diesem Verkauf nicht persönlich beiwohnen könnt, dann versucht unser Briefbestellungs-Departement.

Hier ist das Mittel: „Tolle Causam Blut und Nerven Tonic" und „Physiologische Nährsalztabletten." Diese Mittel bilden ein ausgezeichnetes Frühjahrsmittel um das Blut zu reinigen und das Nervensystem zu kräftigen. Jedermann sollte sie sofort gebrauchen, um gesund an die Sommerarbeit gehen zu können. Frl. Alma Söderström von Chicago schreibt darüber: Nachdem ich 2 Flaschen Ihres berühmten „Tonic" verbraucht habe, muß ich sagen, daß es ein wahres Lebenselixier ist. Mein ganzes System war zerrüttet und ich war sehr schwach; aber Ihr „Tonic" brachte neues Leben in mich. Ich kann es jedermann wärmstens empfehlen.

Schickt uns $1.50 sofort, so senden wir Ihnen expreßfrei von beiden Mitteln ein großes Packet, ca. 100 Dosen. Preis sonst $2.00 und nur auf kurze Zeit für $1.50 zu haben. Sollte in keiner Familie fehlen. Wir verkaufen nicht an Apotheker.

PHYSIOLOGICAL MED. CO.,
P. O. Box 493d. Sioux City, Ia.

— Osterball in Harmony Halle.